

BLOMBERGER STADTBOTE

MITTEILUNGEN DES SPD-STADTVERBANDES UND DER SPD-RATSFRAKTION BLOMBERG

MAI 2017

*Liebe Mitbürgerinnen
und Mitbürger,*

unser Land ist auf gutem Kurs: Es haben so viele Menschen Arbeit wie nie zuvor. Die Arbeitslosigkeit ist auf dem niedrigsten Stand seit 20 Jahren. Erstmals seit 43 Jahren wurde ein Haushalt mit Überschuss erwirtschaftet.

Die Bildungsinvestitionen liegen auf Rekordniveau. Mit unserer vorbeugenden Politik „Kein Kind zurücklassen“ schaffen wir mehr Chancen für alle Kinder. Über 200 Milliarden Euro haben wir seit 2010 in das Zukunftsthema Nummer Eins investiert: in Kinder, Bildung und Familien. Die Zahl der Kita-Plätze für unter Dreijährige hat sich verdoppelt. Das letzte Kita-Jahr ist gebührenfrei. 80.000 Kinder zusätzlich haben einen Ganztagsplatz in der Schule. NRW hat rund 230.000 Studierende mehr. Die Studiengebühren wurden abgeschafft. Und wir sanieren unsere Schulen bis 2020 mit zwei Milliarden Euro zusätzlich.

Die Jugendkriminalität ist auf dem niedrigsten Stand seit 45 Jahren. Wir bilden jährlich 2.000 neue Polizist(inn)en aus. Zu Zeiten der CDU/FDP-Regierung 2010 waren es nur 1.100.

Doch es gibt noch viel zu tun. Bis 2018 wollen wir flächendeckendes, schnelles Internet in NRW ausbauen. Die Zahl der Bezirkspolizeibeamt(inn)en wollen wir verdoppeln. Die Kitagebühren in den Kernzeiten von 30 Stunden wollen wir komplett abschaffen. Den Schulen soll die Wahlfreiheit zwischen einem Abitur nach acht oder neun Jahren ermöglicht werden.

Unser NRW ist auf einem guten Weg. Wir sind ein modernes Land mit Bürgerinnen und Bürgern, die an- und zupacken und die zusammenhalten. Gemeinsam haben wir vieles geschafft.

Als Ministerpräsidentin möchte ich mich auch weiterhin für unser Land und für Sie einsetzen. Schenken Sie mir Ihr Vertrauen, damit wir unseren Weg gemeinsam fortsetzen können – für ein starkes NRW.

Herzlichst, Ihre

Hannelore Kraft

SPD



**Klare Verhältnisse:
Am 14. Mai
beide Stimmen
für die SPD!**

**Liebe Mitbürgerinnen
und Mitbürger,**

am 14. Mai wird in Nordrhein-Westfalen ein neuer Landtag gewählt. Dabei geht es sowohl für unser Bundesland NRW als auch für die Bundesrepublik Deutschland insgesamt um eine äußerst wichtige Weichenstellung. Landtagswahlen im bevölkerungsstärksten Bundesland NRW gelten gemeinhin als „kleine Bundestagswahl“ und können eine deutliche Signalwirkung im Hinblick auf die Bundestagswahl im Herbst entfalten. Es geht also um sehr viel am 14. Mai.

Seit sieben Jahren stellt die SPD nun mit Hannelore Kraft die Ministerpräsidentin in NRW. In dieser Zeit wurde für unser Land viel Positives erreicht. So gab es Ende 2016 mehr als sechseinhalb Millionen sozialversicherungspflichtige Beschäftigte in NRW. Das ist ein Plus von 12% gegenüber 2010. Seit 20 Jahren war die Arbeitslosigkeit nicht mehr so gering wie heute. Trotz dieser positiven Entwicklung sind weitere Anstrengungen in diesem Bereich dringend erforderlich. Das Ziel muss sein, dass jeder, der in Vollzeit arbeitet, vom Ertrag seiner Arbeit leben können muss. Mit dem Ausbau eines sozialen Arbeitsmarktes müssen neue Jobperspektiven für die Menschen in NRW geschaffen werden. Ein weiterer Schwerpunkt unserer Politik in NRW wird in Zukunft die Infrastrukturpolitik sein. Bis 2030 wird eine SPD-geführte Regierung etwa 14 Mrd. Euro in die Verkehrsinfrastruktur investieren. Mit Landesmitteln sollen weiterhin Breitband- und Glasfaseranschlüsse im ländlichen Raum geschaffen werden. Eine Initiative, von der auch Blomberg in der Vergangenheit profitiert hat.

Bildung ist seit Urzeiten ein Kernthema sozialdemokratischer Politik. Kinder bringen aus ihren Elternhäusern sehr unterschiedliche Voraussetzungen für einen erfolgreichen Bildungsweg in den Kindergärten und Schulen mit. Sozialdemokratische Bildungspolitik zielt unter der Leitlinie „Kein Kind zurücklassen“ darauf ab, diese unterschiedlichen Voraussetzungen so weit es geht auszugleichen. Deshalb floss

Fortsetzung auf Seite 6

Berghahn auf dem Wochenmarkt



Blomberg. Jürgen Berghahn, SPD-Kandidat für den Wahlkreis Lippe II, wirbt auf dem Blomberger Wochenmarkt für die politischen Ziele der SPD und die bevorstehende Wahl in NRW.

Entschieden für mehr Steuergerechtigkeit

Berlin/Düsseldorf. Der Kampf gegen die Steuerkriminalität und für mehr Steuergerechtigkeit bleibt ein Markenzeichen der Politik der SPD. Unter der Führung Nordrhein-Westfalens ist die Amnestie für deutsche Steuerhinterzieher in der Schweiz verhindert worden. Damit wurde deutlich gemacht: Der ehrliche Steuerzahler darf nicht der Dumme sein.

Durch die Beschaffung von Steuer-CDs und die auf rund 23.000 angestiegene Zahl der Selbstanzeigen hat das Land seitdem Mehreinnahmen von schätzungsweise rund 2,3 Milliarden Euro erreicht. Außerdem wurde der Weg für ein transparentes und gerechtes EU-Abkommen mit der Schweiz geebnet. Kein anderes Bundesland kann einen derartigen internationalen Erfolg vorweisen. Und nicht nur NRW profitiert davon: Durch die Weiterleitung von Erkenntnissen aus den Steuer-CDs an andere Länder und Bundesländer konnten auch dort deutliche Mehreinnahmen erzielt werden.

Jürgen Berghahn im Gespräch



Blomberg. Am Informationsstand des SPD-Stadtverbands Blomberg erläutert MdL Jürgen Berghahn im persönlichen Gespräch mit interessierten Wählern Hintergründe und Zusammenhänge in der Landespolitik.

Niedrigste Arbeitslosigkeit seit 1993

Düsseldorf. Noch nie waren in NRW so viele Menschen in Arbeit. Seit der Regierungsübernahme durch die von der SPD-geführten Regierung im Jahre 2010 gibt es rund 730.000 neue sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze. Und die Arbeitslosigkeit ist auf dem niedrigsten Stand seit über 20 Jahren. NRW ist außerdem mit 67.000 Existenzgründungen und 30% aller Auslandsinvestitionen bundesweit Spitzenreiter.

Die Jugendarbeitslosigkeit ist auf dem niedrigsten Stand seit zehn Jahren. Stetiges und nachhaltiges Wachstum der Wirtschaft, gute Arbeit bei fairem Lohn und Vollbeschäftigung bleiben die zentralen Anliegen der Beschäftigungspolitik der SPD. Ziel ist weiterhin, die Langzeitarbeitslosigkeit zu reduzieren und so Menschen, die lange nicht im Erwerbsleben standen, eine Perspektive zu bieten. Hierfür soll der soziale Arbeitsmarkt ausgebaut werden. Weiter sollen gemeinsam mit den Tarifpartnern, Agenturen für Arbeit und Jobcentern passgenaue Qualifizierungsangebote für Beschäftigte entwickelt und umgesetzt werden.



Aktionen und Gespräche SPD feierte Familienfest in Istrup

Istrup. Ein Fest für Jung und Alt feierte die SPD am vergangenen Sonntag in Istrup auf der Fläche zwischen Sparkassenfiliale und Gemeindehaus.

Es gab viele Aktionen für die Kinder. Für die Verpflegung war mit Kaffee und Kuchen in den Räumen der AWO bestens gesorgt. Zusätzlich gab es einen Bratwurststand und einen Getränkewagen. Jürgen Berghahn zeigte sich gegenüber dem *Stadtboten* sehr angetan von der Resonanz: „Den Kindern konnten wir am Nachmittag eine Menge Abwechslung bieten. Gleichzeitig war es eine tolle Atmosphäre, um mit den Eltern und anderen Erwachsenen ins Gespräch zu kommen. Natürlich wurde über die anstehende Landtagswahl diskutiert.“

Berghahn entsetzt über Pläne der Opposition

CDU will Familien belasten

Düsseldorf. Der nordrhein-westfälische Haushalt für das Jahr 2017 steht auf soliden Füßen und schließt mit einem Plus von mehr als 200 Mio. € ab. Erstmals seit 43 Jahren werden keine neuen Kassenkredite benötigt, so Jürgen Berghahn, der Mitglied im Haushalts- und Finanzausschuss ist. „Und das, obwohl wir mehr als je zuvor in Bildung, Kinderbetreuung, Kommunen, Polizeistärke und Justiz investieren“.

Während die Fraktionen von SPD und Grünen zusätzliche Mittel für einen sozialen Arbeitsmarkt durchsetzen, weitere Millionen für die Jugendarbeit zur Verfügung stellen und die Schulsozialarbeit auch für die Folgejahre absichern, haben CDU und FDP etwas ganz Anderes im Sinn.

Berghahn ärgert sich, dass die CDU das beitragsfreie Kita-Jahr wieder abschaffen und das Sozialticket für einkommensschwache Bahn- und Bus-Kunden streichen will. Das ist eine Kampfansage an die Familien und Einkommensschwache, sie bleiben auf der Strecke. Darüber hinaus gibt es deutliche Anzeichen, dass

CDU und FDP die Studiengebühren wieder einführen wollen.

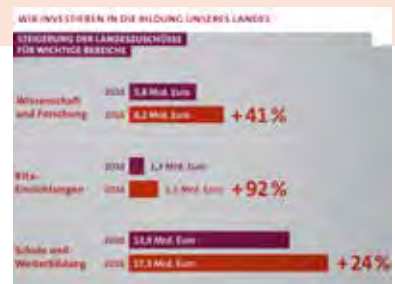
Berghahn dagegen freut sich über die finanzielle Förderung zur Schaffung eines sozialen Arbeitsmarktes für NRW. „Um passende Modelle zu entwickeln, stellen wir im Haushalt 2017 erstmals 14 Millionen Euro und 30 Millionen Euro als Verpflichtungsermächtigung für den Etat 2018 bereit. Damit sollen Modellprojekte entwickelt und implementiert werden, die komplementär zu bestehenden Angeboten für die dauerhafte Beschäftigung von langzeitarbeitslosen Menschen sind. Mit weiteren 6,8 Millionen Euro werden wir die Möglichkeiten des Bundesprogramms ‚Soziale Teilhabe‘ zur Bekämpfung von Langzeitarbeitslosigkeit ausbauen. Wir sind optimistisch, so weitere 4.000 Stellen für Langzeitarbeitslose in NRW zu schaffen – das wäre bundesweit beispiellos“, stellt Berghahn heraus.

„Es hat sich nichts geändert. Die Menschen in NRW kommen bei der Union nicht vor. Sie folgen immer noch blindlings ihrer Privat-vor-Staat-Ideologie“, so der Landespolitiker abschließend.

GERECHT

Wir wollen, dass Chancen von Anfang an gerecht verteilt sind.

„Kein Kind zurücklassen“ ist die Leitlinie unserer Politik. Nicht das Einkommen der Eltern oder die Herkunft sollen über die Zukunft eines Kindes entscheiden, sondern die eigenen Fähigkeiten und Talente. Deshalb investieren wir jeden dritten Euro des Landeshaushalts in Kitas und Schulen, in Hochschulen und in die berufliche Bildung. Doch unsere Politik des vorbeugenden Sozialstaats ist mehr: Wir richten unsere Politik so aus, dass sozialer Abstieg und Ausgrenzung erst gar nicht ihren Lauf nehmen. Das ist für uns Prävention. Die Förderung von Familien, Integration sowie Inklusion stärkt den sozialen Zusammenhalt in unserer Gesellschaft, sie ermöglicht Teilhabe eines Jeden und schafft gesellschaftliche Solidarität.



Solide Finanzen für die Zukunft

Düsseldorf. 2016 konnte die rot-grüne Landesregierung erstmals seit 1973 einen Überschuss im Landeshaushalt erwirtschaften. Dabei lag die Nettoneuverschuldung bei Regierungsübernahme 2010 noch bei ca. 5 Mrd. Euro. Diese verantwortungsvolle Haushaltspolitik möchte die SPD konsequent in den nächsten Jahren fortsetzen.

Dabei ist entscheidend, dass Haushaltskonsolidierung und Zukunftsinvestitionen kein Widerspruch sein müssen. Die Absenkung der Neuverschuldung auf Null im vergangenen Jahr war möglich, ohne wichtige Zukunftsinvestitionen in Kinder, Bildung und Kommunen zu vernachlässigen. Selbst die erheblichen finanziellen Aufwendungen für die Unterbringung und Integration von Flüchtlingen waren zu schultern, ohne den Konsolidierungspfad zu verlassen.

Die verfassungsrechtlich gebotene Einhaltung der Schuldenbremse wird dabei nicht aus den Augen verloren.

Der Dreiklang aus Zukunftsinvestitionen, Haushaltskonsolidierung und Einnahmeverbesserungen wird weiterhin die Grundlage der erfolgreichen Haushaltspolitik in NRW bilden.

Jürgen Berghahn auf Streife

Praxistag im Polizeidienst



Blomberg. Wie oft rückt die Polizei in Blomberg aus? Welche Verbrechen werden in der Nelkenstadt verübt? Wie sieht der Alltag der Beamtinnen und Beamten aus? Diesen und weiteren Fragen ging der heimische Landtagsabgeordnete Jürgen Berghahn (SPD) jetzt auf den Grund.

Zum Tagespraktikum hatte sich Berghahn in der Polizeiwache Blomberg gemeldet. Am Ende des Praxistages versammeln sich in der Blomberger Polizeiwache (v.l.n.r.): Polizeioberkommissar Markus Ohms, Polizeihauptkommissar Klaus Bachmann, Polizeihauptkommissar und Leiter der Wache Blomberg Harald Reineking, MdL Jürgen Berghahn, Polizeihauptkommissar Jürgen Hoost und Polizeihauptkommissar und Bezirksbeamter Rüdiger Haase.

Betreuungsangebote in NRW:

Mehr Plätze, bessere Qualität



Düsseldorf. Familien gehören zu den wichtigsten Leistungsträgern in unserer Gesellschaft. Mit dem Ausbau einer bedarfsgerechten Kindertagesbetreuung haben wir viel für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf getan. Kein anderes Bundesland bietet so viele Betreuungsplätze an und hat so schnell beim U3-Ausbau aufgeholt wie NRW.

Heute gibt es 15% mehr Betreuungsplätze für unter und über Dreijährige als im Jahre 2010. Die Betreuungsplätze im U3-Bereich wurden mehr als verdoppelt. Wir investieren 1,16 Mrd. Euro in die Betreuung unserer Kleinsten und entlasten unsere Familien damit um 150 Mio. Euro jährlich. Mit Anpassungen des Kinderbildungsgesetzes haben wir bürokratische Hürden für Einrichtungen und Träger gesenkt und das letzte Kita-Jahr gebührenfrei gestellt. Das abgeschaffte Betreuungsgeld investieren wir vollständig in die frühkindliche Bildung.

Quartiersentwicklung für Blombergs Altstadt

Blomberg. Die Stadt Blomberg und der Kreis Lippe wollen schrittweise Perspektiven für Senioren im sich verändernden Lebensumfeld entwickeln. In diesem Modellprojekt soll der sogenannte Masterplan „Altersgerechte Quartiere. NRW, Strategie- und Handlungskonzepte zum selbstbestimmten Leben im Alter“ auf Landesebene erstellt werden.

Das Blomberger Projekt ist eines von dreien in Regie des Kreises Lippe. Marianne Petersmeier ist seit Ende vergangenen Jahres beim Kreis Lippe mit dieser Aufgabe betraut und plant gemeinsam mit Betroffenen und unterschiedlichsten Akteuren, wie Stadt- und Kreisverwaltung, Unternehmen, Dienstleistern und Vereinen, eine entsprechende Quartiersentwicklung anzustoßen. Dabei werden die Themenkomplexe „Wohnen“, „Sich versorgen“, „Sich einbringen“ und „Gemeinschaft erleben“ im Mittelpunkt stehen.

Die Betroffenen und alle Akteure sollen durch Gespräche, Befragungen und Ideenwerkstätten in den Prozess der Quartiersentwicklung einbezogen werden. Wohnortnahe Prävention und die Stärkung der haushaltsnahen Versorgung sind wichtige Aspekte in diesem auf drei Jahre angelegten Projekt (bis Ende Oktober 2019). Gefördert wird das Projekt aus Mitteln des Ministeriums für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter.

Juniorwahl am HVG

Schüler zeigen großes Interesse

Blomberg. Anfang Mai 2017 fand in der Aula des Hermann-Vöchting Gymnasiums (HVG) die Juniorwahl statt. Zuvor hatten die politikinteressierten Schüler/-innen die Möglichkeit, die Kandidaten aller im Landtag vertretenen Parteien mit Fragen zu ihrer Politik „zu löchern“.

In den Wochen zuvor hatten sich die Schüler des HVG im Unterricht intensiv mit der Landtagswahl und den Programmen der einzelnen Parteien auseinandergesetzt.

Im Vorfeld der Podiumsdiskussion erarbeiteten die Schüler der 9ten Klassen zusammen mit der Schülerversammlung

des HVG viele Fragen, welche man den Kandidaten dann zur Diskussion stellte. Dominiert haben deshalb klar die Themen, welche die Schüler unmittelbarer betreffen. Großes Oberthema war daher Bildung. Die Erkenntnisse aus dem Unterricht, sowie die Impressionen aus der Podiumsdiskussion mündeten dann in der sogenannten Juniorwahl. Die Schüler simulierten einen Wahlgang wie er auch in der Realität stattfinden würde. Mit Spannung bleibt abzuwarten, wie das Wahlergebnis letztendlich ausfallen wird. Das Wahlergebnis wird nach der Landtagswahl vom HVG bekanntgegeben.



Blomberg. Nico Tintel (Vorsitzender Juso-AG Ostlippe) (l.) und Lars Gleichmann (r.) freuen sich über den erfolgreichen Verlauf der Podiumsdiskussion und des Juniorwahl-Projektes am HVG zusammen mit SPD-Landtagsabgeordnetem Jürgen Berghahn.

Hannelore Kraft: Gemeinsam bringen wir das Land voran



Bad Salzuflen. Das Kurhaus war bis auf den letzten Platz gefüllt. Kurz vor Veranstaltungsbeginn wurden zusätzliche Stühle in den Saal gebracht. Die drei lippischen SPD-Landtagskandidaten und NRW-Ministerpräsidentin Hannelore Kraft sprachen mit den Besuchern über Erreichtes und Zukunftspläne, Erfolge und Herausforderungen.

Im ersten Teil umriss die Ministerpräsidentin kurz und knapp die Erfolge der vergangenen Jahre und die wichtigsten

Ziele der Zukunft, im zweiten Teil fragte sie bei den Landtagskandidaten nach, welche Erfahrungen sie an den Praxistagen gemacht hatten.

Im dritten und umfangreichsten Teil hatte das Publikum Gelegenheit, Fragen zu stellen. Davon wurde reichlich Gebrauch gemacht: Finanzen, Bildung, Arbeit, Kinderbetreuung, Studiengebühren, Investitionen, Sicherheit. Nach zwei Stunden verließ eine gut gelaunte Ministerpräsidentin das Podium.

Berghahn (SPD) beeindruckt vom Rettungsdienst

Vielfältige Herausforderungen

Kreis Lippe/Lemgo. Der lippische Landtagsabgeordnete Jürgen Berghahn hospitierte 12 Stunden in der Rettungswache des Kreises Lippe in Lemgo.

Durch die Begleitung einer Schicht in der Wache und auf einem Rettungswagen, erhielt Berghahn viele Einblicke und Eindrücke in den nicht immer leichten Arbeitsalltag des Rettungswesens. Schichtbeginn war um sieben Uhr. Bereits eine halbe Stunde später kam der erste Einsatz im Rettungsdienst. Bis zum Dienstschluss sollten noch sechs weitere folgen.

„Einen ganzen Tag aktiv im Rettungsdienst mitzerleben und das auch noch hautnah mit Einsätzen im Rettungswagen oder Notarztwagen, ist schon etwas Besonderes. Beeindruckend ist vor allem das Zusammenspiel und die perfekte Abstimmung der Rettungskräfte im Einsatz. Dazu gehören nicht nur der Rettungseinsatz und die Auswahl des für den Patienten geeigneten Krankenhauses. Während der

Patient im Krankenhaus aufgenommen wird, wird der Rettungswagen schon wieder für den nächsten Einsatz fertig gemacht. Ich bin froh und dankbar, dass es diese Frauen und Männer gibt. Für die geleistete Arbeit gebührt den Rettungskräften der allergrößte Respekt. Wir sehen ja immer nur die Rettungs- und Notarztwagen zu ihren Einsätzen fahren, die perfekte Teamarbeit findet für die meisten nicht sichtbar statt“, stellt Berghahn fest.

Der Landtagsabgeordnete absolvierte sein Praktikum im Rahmen der „Woche des Respekts“, die die Landesregierung ausgerufen hat. Respekt scheint immer öfter keine Selbstverständlichkeit mehr zu sein. Übergriffe oder die Behinderung von Rettungskräften im Dienst haben in den vergangenen Jahren zugenommen. „Gesellschaftlicher Zusammenhalt ist die Grundlage für das Zusammenleben“, formuliert Berghahn abschließend.



Lemgo. Rettungswachenleiter Alexander Fanenbruck gibt dem SPD-Landtagsabgeordneten Jürgen Berghahn, zusammen mit Marvin Peuser, Friederike Saueressig und Christian Aufenberg (v. l. n. r.), einen Einblick in den Rettungsdienst.

1,2 Mio. Euro für den Umbau des Blomberger Schulzentrums

Gute Schule 2020

Düsseldorf/Blomberg. „Aus dem Investitionsprogramm ‚Gute Schule 2020‘ erhält Blomberg bis zum Jahr 2020 ein Kreditkontingent von insgesamt 1,2 Millionen Euro, aufgeteilt in vier jährliche Teilbeträge von 300.000 Euro,“ teilt der Blomberger Landtagsabgeordnete Jürgen Berghahn (SPD) mit.

„Über die Schwerpunkte der Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen entscheiden die Kommunen selbst, denn vor Ort weiß man am besten, wo vorrangig Maßnahmen zu ergreifen sind. Als Land werden wir uns da nicht einmischen“, betont Berghahn.

Er begrüßt deshalb sehr, dass Blomberg die Mittel nutzen will, das Schulzentrum mit Blick auf künftige schulische Nutzungserfordernisse umzugestalten: „Schließlich gibt es im Schulzentrum gravierende Veränderungen, in dem

Haupt- und Realschule auslaufen und mit der Sekundarschule eine neue Schule in das Schulzentrum hineinwächst.“

Berghahn hält die Vorgehensweise in Blomberg für ausgesprochen zweckmäßig, dass frühzeitig ein Raumnutzungskonzeptes für das Schulzentrum Blomberg mit den Schulen erarbeitet und vom zuständigen Fachausschuss einvernehmlich beschlossen wurde. Die neue räumliche Aufteilung zwischen Sekundarschule und Gymnasium berücksichtigt, dass die Sekundarschule im Schuljahr 2020/21 voll ausgebaut sein wird.

„Das Land hilft mit diesem Programm bei der Modernisierung der Blomberger Schullandschaft ganz wesentlich,“ freut sich Berghahn und weist abschließend darauf hin, dass „die NRW.Bank das Programm abwickelt und die Tilgung des Kredits vom Land übernommen wird.“

NRW-Sportministerin Kampmann

Besuch der HSG Blomberg/Lippe



Blomberg. Die Förderung des Nachwuchssports hat traditionell einen hohen Stellenwert in NRW. Für Jürgen Berghahn (SPD-MdL) Anlass, die NRW-Sportministerin, Christina Kampmann, zu einem Besuch bei der HSG Blomberg-Lippe einzuladen.

Bei ihrem Besuch hatte Kampmann die Gelegenheit, bei einem Training der Bundesliga Damenmannschaft dabei zu sein. Im Anschluss wurde eine Wohngemein-

schaft der Handball-Akademie besichtigt. „Hier in Blomberg geschieht eine hochwertige Nachwuchsförderung im Bewusstsein, dass dies die unverzichtbare Grundlage für spätere Erfolge im nationalen und internationalen Spitzensport darstellt. Hier kann man der HSG mit ihrem ganzen Team, Trainer André Fuhr und der Akademie-Leiterin Barbara Hetmanek, nur ein ganz großes Lob aussprechen“, sagte Berghahn.

Im Gespräch mit Vereinsvertretern betonte Kampmann, dass das Land um die Leistungen, die vor Ort in Blomberg erbracht werden, sehr genau wisse. Im Gespräch mit dem HSG-Beiratsvorsitzenden Jens Genge ging es um den Ausbau der Halle an der Ulmenallee. Die Ministerin lässt die Fördermöglichkeiten des Landes für den Umbau der Halle prüfen.

Stimmzettel
für die Landtagswahl am 14. Mai 2017
im Wahlkreis 98 Lippe II

Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme
für die Wahl
einer/eines Wahlkreisabgeordneten

hier 1 Stimme
für die Wahl
einer Landesliste (Partei)
– maßgebende Stimme für die Verteilung der
Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien –

Erststimme

<p>Berghahn, Jürgen Elektroinstallateur/ Mitglied des Landtages Blomberg</p>	<p>SPD Sozialdemokratische Partei Deutschlands</p>
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Zweitstimme

<p>SPD</p>	<p>Sozialdemokratische Partei Deutschlands Hannelore Kraft, Norbert Römer, Svenja Schutzen, Hans-Wilf Körfges, Christina Kampmann</p>
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Klimaziele erreichen und Natur schützen

Düsseldorf. Für die Energiewende müssen als Maßstäbe gelten: Nachhaltigkeit, Bezahlbarkeit und Klimaschutz. Beim Einsatz moderner, regenerativer Energien dürfen die Belastungen für Verbraucher/-innen und Unternehmen durch ständig steigende Energiekosten nicht unentwegt zunehmen.

Mit der Begrenzung der Umlage für erneuerbare Energien wurde der Strompreisanstieg gebremst und die internationale Wettbewerbsfähigkeit der heimischen Unternehmen gesichert. Eine effektivere Förderung der Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen sorgt für weitere Verbesserungen. Mittels zusätzlich eingeworbener Bundesmittel werden umsetzungsorientierte Forschungsprojekte zur effektiveren Speicherung von Energie („virtuelle Kraftwerke“) gefördert. In NRW wurde der Anteil von erneuerbaren Energien bei der Stromerzeugung auf

11 % (2010 6 %) gesteigert. Der CO₂-Ausstoß wurde auf diese Weise verringert. Die Ziele des Klimaschutzplanes bleiben ambitioniert: den CO₂-Ausstoß bis 2020 um 25 % zu senken und die Stromerzeugung aus erneuerbarer Energie bis 2025 auf 30 % zu erhöhen. Die Anstrengungen dafür sind gewaltig, denn 28 % des in Deutschland erzeugten Stroms kommen aus NRW.

Mit dem Klimaschutzplan soll die Energiewende gelingen und gleichzeitig die natürlichen Lebensgrundlagen für alle Menschen bewahrt werden. Der Plan wurde zusammen mit mehr als 400 gesellschaftlichen Akteuren ausgearbeitet. Mit dem Landesnaturschutzgesetz wird biologische Vielfalt gesichert und aktiv das Artensterben von Pflanzen und Tieren bekämpft. Der Landesentwicklungsplan schützt Freiflächen, ohne gewerbliche Neuansiedlungen zu blockieren.

Fachseminar für Altenpflege

Steigende Ausbildungszahlen freuen Jürgen Berghahn (MdL)

Blomberg. Aufgrund steigender Lebenserwartung wird es in unserer Gesellschaft immer mehr ältere Menschen geben. Diese wünschen sich, im Alter gut versorgt zu sein.

Wie in Lippe Altenpfleger/-innen und Altenpflegehelfer/-innen ausgebildet werden, davon machte sich jüngst der SPD-Landtagsabgeordnete Jürgen Berghahn ein Bild. Das Altenpflegeseminar in Istrup wechselte im vergangenen Jahr in die Trägerschaft des Evangelischen Johanneswerks.

Bei seinem erneuten Besuch zeigte er sich erfreut, dass das Altenpflegeseminar unter dem neuen Träger wächst und seine Kapazitäten erweitert hat. Im Austausch mit den Schulleiterinnen Sigrid Mansfeld und Ulrike Schirrmeister erfuhr Berghahn, dass derzeit 140 Schülerinnen und Schüler in Istrup ausgebildet werden. Davon seien 121 in einer 3-jährigen Ausbildung zum/r Altenpfleger/-in und 19 in einer einjährigen Ausbildung zum/r Altenpflegehelfer/-in.

Im Herbst wird eine weitere Klasse eröffnet, so dass die Schülerzahl noch weiter steigt. Die Altersstruktur der Auszubildenden liegt zwischen 17 und 55 Jahren. Die unterschiedlichen Altersgruppen sehen Mansfeld und Schirrmeister als Gewinn: „Altersgemischte Klassen bringen viele Vorteile. Sie gleichen sich oft in ihren Stärken und Schwächen aus und schaffen dadurch ein gutes Gleichgewicht.“ Erfreut zeigte sich der Abgeordnete darüber, dass der ständig wachsende Bedarf an Altenpflegern/-innen dazu führt, dass nach Abschluss der Ausbildung, alle eine

Einstellung finden und sich sogar ihren Arbeitgeber aussuchen können.



Blomberg. MdL Jürgen Berghahn (l.), informiert sich über die Ausbildungssituation am Fachseminar bei Ulrike Schirrmeister (M.) und Sigrid Mansfeld.

Ministerpräsidentin
Hannelore Kraft (SPD)

Prägnante Rede auf dem Marktplatz



Detmold. Bei ihrem Wahlkampfauftritt auf dem Detmolder Marktplatz braucht Ministerpräsidentin Hannelore Kraft keine lange Warmlaufzeit. Sie schnappt sich das Mikrofon und kommt sofort auf die Themen, die in ihrem Wahlkampf eine zentrale Rolle spielen, zu sprechen und verweist auf ihre Erfolgsbilanz.

Mehr Studienplätze

Weiterhin keine Studiengebühren

Düsseldorf. Die Durchlässigkeit des Hochschulbildungssystems wurde verbessert und das Versprechen auf Chancengleichheit in der Bildung gehalten. Die Studiengebühren wurden abgeschafft.

Der Plan: Bis 2020 werden 700 Mio. Euro für den Ausbau von 65.000 zusätzlichen Masterstudienplätzen und 5,2 Mrd. Euro für die Modernisierung von Bibliotheken, Laboren, Klinikbauten, Hörsälen, Pausenräumen, Sportplätzen und Wohnheimen bereitgestellt.

Seit 2010 wurden die Ausgaben des Landes für Wissenschaft und Forschung um 41 % erhöht – von 5,8 auf 8,2 Milliarden

Euro in 2016. In dieser Zeit stieg die Zahl der Studierenden um 230.000. Mehr als jeder vierte Student in Deutschland (27 %) ist an einer Hochschule in NRW eingeschrieben.

Die unter Schwarz-Gelb eingeführten Studiengebühren wurden zum Wintersemester 2011/12 abgeschafft. Denn: Sie sind sozial ungerecht. Sie benachteiligen Studierende aus Familien mit kleinen und mittleren Einkommen, schrecken jungen Menschen so ihre Bildungschancen. Ein gebührenfreies Studium schafft Chancen, unabhängig von der Herkunft und dem Geldbeutel der Eltern.

Berghahn sieht Fortschritt

Lippe erhält Breitbandkoordinator

Düsseldorf/Kreis Lippe. NRW-Wirtschaftsminister Garrelt Duin übergab an Landrat Dr. Axel Lehmann, einen Zuwendungsbescheid zur Förderung eines Breitbandkoordinators. „Die SPD in NRW will den digitalen Fortschritt gestalten. Wir wollen alle Chancen nutzen, die der digitale Wandel für unsere Wirtschaft und Arbeitsplätze, aber auch für jeden Einzelnen bietet“, sagt der lippische Landtagsabgeordnete Jürgen Berghahn. Der Landeszuschuss beträgt 150.000 Euro. Der Breitbandkoordinator soll als offizieller, regionaler Ansprechpartner für alle Fragestellungen zum Breitbandausbau zur Verfügung stehen, welche von Seiten der Städte, Gemeinden, Unternehmen und Bürger bestehen.

„Rund 80 Prozent aller Haushalte und jedes zweite Gewerbegebiet in NRW haben bereits schnelles Internet – mit 50 Mbit/s und mehr. So eine gute Versorgung gibt es sonst nirgendwo in Deutschland. Die SPD-geführte Landesregierung treibt den Ausbau des hochleistungsfähigen Internets stetig voran. Bis 2026 soll NRW flächendeckend mit Glasfasernetzwerken versorgt sein. Allein 2017 und 2018 nimmt das Land NRW hier 500 Mio. Euro in die Hand“, so Berghahn. Noch in diesem Frühjahr wird mit weiteren Fördermitteln

von Bund und Land gerechnet. Dem Land NRW sei dabei der Anschluss aller Gewerbegebiete besonders wichtig „An der Digitalisierung kommt keiner vorbei. Damit dabei aber keiner auf der Strecke bleibt, gilt es entsprechende Strategien zu entwickeln. Damit die Wirtschaft auch im ländlichen Raum gute Bedingungen vorfindet und Arbeitsplätze erhalten bleiben“, betont Berghahn.

Für Berghahn ist die Digitalisierung am Arbeitsplatz ein wichtiges Zukunftsthema: „Zusammen mit Spitzenvertretern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Gewerkschaften haben wir in der Regierung die ‚Allianz Wirtschaft und Arbeit 4.0‘ gegründet, um die vorhandenen Kompetenzen zu bündeln und die Digitalisierung gemeinsam sozialverträglich zu gestalten.“



Kreis Lippe. Landrat Dr. Axel Lehmann (l.) nimmt aus den Händen von NRW-Wirtschaftsminister Garrelt Duin (M.) den Förderbescheid in Empfang.

Mehr Polizei in NRW

Düsseldorf. Die SPD-geführte Landesregierung hat die Kürzungen von CDU und FDP bei der Polizei gestoppt und fast 10.000 neue Polizeianwärterinnen und Polizeianwärter eingestellt.

Sie hat integrative und therapeutische Beratungsangebote ausgebaut: 2015 war der Anteil der unter 21-jährigen Tatverdächtigen mit 2 % auf dem niedrigsten Stand seit 45 Jahren.

2016 standen im Haushalt rund 3 Mrd. Euro für die öffentliche Sicherheit zur Verfügung – 20 % mehr als im Jahre 2010. Mit Präventionsprogrammen wie „Kurve kriegen“ und „Wegweiser“ wird erfolgreich gegen die Ursachen von Jugendkriminalität und gewaltbereitem Salafismus vorgegangen.



Hannelore Kraft im Gespräch mit Bürgern



Detmold. Kein anderer Politiker in Nordrhein-Westfalen kann es bei den Sympathiewerten mit Ministerpräsidentin Hannelore Kraft (SPD) aufnehmen. Der Herausforderer reicht an ihre Zustimmungswerte nicht heran.

Im direkten Kontakt sind die meisten Menschen von der Mittfünfzigerin sehr angetan. Sympathisch, offenherzig und freundlich wirkt sie auf ihre zahlreichen Gesprächspartner/-innen. Berührungängste oder Kontaktscheue kennt sie nicht. Eine Politikerin zum Anfassern: authentisch und zapackend. Kraft ist die erste Ministerpräsidentin in der Geschichte des Landes NRW.



Liebe lippische Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Bei der kommenden Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen am 14. Mai haben Sie die Wahl: Wer soll in den kommenden fünf Jahren Ihre Interessen im Landtag in Düsseldorf vertreten?

Ich hoffe, Sie in der Vergangenheit mit meiner Arbeit überzeugt zu haben. Nach wie vor engagiere ich mich ganz besonders für die Menschen im ländlichen Raum, denen ich mit meiner Arbeit immer ein offenes Ohr und den direkten Draht nach Düsseldorf bieten möchte.

Mein besonderes Augenmerk gilt dabei dem nachhaltigen Aufbau der ländlichen Infrastruktur und der Bildungspolitik, bei der allen Menschen auf ihren unterschiedlichen Lebenswegen die gleichen Möglichkeiten geboten werden müssen.

Daher bitte ich Sie dieser Tage erneut um Ihre Stimme bei der Landtagswahl. Bitte gehen Sie am 14. Mai zur Wahl und unterstützen Sie mich mit Ihrer Erststimme als Direktkandidat für den Landtag und mit Ihrer Zweitstimme Hannelore Kraft als Ministerpräsidentin für Nordrhein-Westfalen.

Herzlichst
Ihr
Jürgen Berghahn

Impressum

Blomberger Stadtbote
Auflage: 6.700 Exemplare

Herausgeber:
SPD-Stadtverband und
SPD-Ratsfraktion Blomberg

Redaktion:
Gottfried Eichhorn
Schambrede 32, 32825 Blomberg
Telefon (0 52 35) 6771

Satz und Layout:
adesso-design, Detmold

Druck: K2 Druck, Lage

Recht auf gute Arbeitsbedingungen

Gute Arbeit erfordert fairen Lohn

Düsseldorf. Nicht nur die Menschen in NRW sollten das Recht auf einen sicheren Arbeitsplatz mit angemessenem Lohn unter guten Arbeitsbedingungen in Anspruch nehmen können.

Als langjähriger Betriebsratsvorsitzender in einem lippischen Unternehmen fühlt sich Jürgen Berghahn den Arbeitnehmer (inne)n in besonderer Weise verpflichtet. „Den Missbrauch von Leiharbeit und Werkverträgen habe ich in allen seinen Facetten erlebt,“ so Berghahn, „durch die Einführung des bundesweiten Mindest-

lohns ist die SPD hier einen entscheidenden Schritt vorangekommen. Aber es bleibt weiterhin Einiges zu tun, denn schlechte Löhne, befristete Verträge, Leih- und Zeitarbeit oder mangelnde Mitbestimmungsmöglichkeiten gehören nach wie vor zum Alltag in der Arbeitswelt.“ Berghahn macht sich dafür stark, dass Leiharbeiter(inne)n ab dem ersten Tag im Unternehmen für die gleiche Arbeit gleicher Lohn gezahlt wird und die gleichen Rechte aus den Tarifvertragssystemen gelten.

Fördermittel für den Städtebau

Blomberg profitiert

Blomberg/Düsseldorf. Die Städtebauförderung der Rot-Grünen Landesregierung erreicht eine neue Rekordhöhe. 430 Millionen Euro für soziale und nachhaltige Stadtentwicklungspolitik für Nordrhein-Westfalen kommen in 243 Projekten in 185 Städten und Gemeinden zur Entfaltung. Unter anderem im Rahmen des Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (StEK) profitiert auch Blomberg in erheblichem Maße davon.

Das zentrale Projekt im Rahmen des StEK war sicherlich die Neugestaltung der zentralen Plätze Marktplatz, Am Martiniturm und Pideritplatz sowie des angrenzenden Schweiegegartens und des Burggartens. Mit den zur Verfügung stehenden Landesmitteln sowie einem Eigenanteil der Stadt konnte hier die Aufenthaltsqualität deutlich erhöht werden. Daneben konnten viele andere große und kleine Projekte realisiert werden, mit denen die Lebensqualität in Blomberg wirksam gesteigert wurde.

Berghahn berichtet: „Jüngstes geförder-tes Projekt ist der Abriss des Gebäudes ‚Neue Torstraße 42‘ in Blomberg. Im April ist der Förderbescheid bei der Stadt eingetroffen. Damit kann das Gebäude in Kürze abgerissen werden.“

Gerade erst angelaufen ist das Integrierte kommunale Entwicklungskonzept (IKEK). Es dient der Entwicklung besonders des ländlichen Raums und der Dörfer. Erste Anwohnerversammlungen zur Ideensammlung haben bereits stattgefunden.



Düsseldorf. Für Minister Michael Groschek (Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr) und Jürgen Berghahn sind die Städtebaufördermittel wichtig für die Weiterentwicklung städtischer Räume.

„Warum gibt es lediglich ein Studierenden-Ticket?“

Jusos Ostlippe: „Wir wollen ein Azubi-Ticket in NRW!“

Düsseldorf. „Ein Azubi-Ticket soll in NRW eingeführt werden,“ lautet die Aussage von Hannelore Kraft (SPD), Ministerpräsidentin des Landes NRW.

Für Auszubildende spielt der kostengünstige öffentliche Nahverkehr eine wichtige Rolle in Bezug auf den Ausbildungsplatz. Teilweise ist dieser sogar entscheidend dafür, ob eine Ausbildungsstelle angetreten werden kann oder nicht! Diverse ermäßigte Tickets z.B. für Schüler, Studenten oder Rentner gibt es. Allerdings

bleibt Auszubildenden nichts anderes übrig, als den Normalpreis zu zahlen. Dabei sind gerade diese auf kostengünstige öffentliche Verkehrsmittel angewiesen, da sie teilweise schon mit 16 ihre Ausbildung anfangen und somit keine Alternative zum Öffentlichen Nahverkehr haben. Um diese Ungerechtigkeit abzuschaffen und Auszubildende im Öffentlichen Nahverkehr gegenüber anderen gleichzustellen, setzen sich die Jusos für ein landesweites Azubi-Ticket ein.

in den letzten fünf Jahren jeder dritte Euro des Landeshaushalts in Kitas, Schulen, Hochschulen und die berufliche Bildung.

Dennoch bleibt das Ziel „Kein Kind zurücklassen“ eine riesige Herausforderung, die auch in Zukunft einer besonderen Aufmerksamkeit und erheblicher finanzieller Mittel bedarf. Dies gilt insbesondere für den gemeinsamen Unterricht behinderter und nichtbehinderter Kinder und Jugendlicher.

Einen wichtigen Meilenstein auf dem Weg zu mehr Bildungsgerechtigkeit stellte nach der Regierungsübernahme die Abschaffung der Studiengebühren dar. In den kommenden Jahren sehen die Planungen nun mehr als fünf Mrd. Euro für die Modernisierung der Hochschulen vor.

Innere Sicherheit zu gewährleisten, bei gleichzeitiger Wahrung der Freiheitsrechte der Bürger, ist eine zentrale Aufgabe eines demokratischen Rechtsstaates. Das Land NRW hat deshalb in den letzten Jahren fast zehntausend neue Stellen im Polizeidienst geschaffen und gleichzeitig umfangreiche Programme zur Bekämpfung von Jugendkriminalität und gewaltbereitem Salafismus initiiert.

Last not least, die Finanzen: 2010 angetreten mit dem Ziel, den Haushalt zu konsolidieren, konnte seither die Neuverschuldung deutlich gesenkt und 2016 ein Überschuss von etwa 200 Mio. Euro erzielt werden. Dazu beigetragen hat auch der Kampf der SPD-Regierung in NRW gegen die Hinterziehung von Steuern durch Unternehmen und Privatpersonen. Mit dem nordrhein-westfälischen „Nein“ zum Steuerabkommen mit der Schweiz wurde verhindert, dass Steuerhinterzieher/-innen amnestiert und vor Strafen geschützt wurden.

Liebe Blombergerinnen und Blomberger, es gibt insgesamt also viele gute Gründe dafür, der SPD und Hannelore Kraft auch in den nächsten fünf Jahren die Verantwortung für unser Land Nordrhein-Westfalen zu übertragen, damit die engagierte Arbeit für ein wirtschaftlich starkes und sozial gerechtes NRW fortgesetzt werden kann. Geben Sie deshalb am Sonntag Ihre Erststimme für den Blomberger Jürgen Berghahn und Ihre Zweitstimme für Hannelore Kraft der SPD.

Gottfried Eichhorn
(Vorsitzender des
SPD-Stadtverbands Blomberg)